

## 2) Zu den Gsellwiesen – Blumenwunder im Naturpark Drei Zinnen - Sextner Dolomiten

**Ausgangsort:** Moos/Berghotel (1370 m)

**Auf einen Blick:** Berghotel-Festung Haideck-Fischleintalwiesen-Innergsellwiesen–Außergsell Sexten -Berghotel

**Höhenunterschied:** ca. 850 m

**Höchste Wegstelle:** Innergsell (2065 m)

**Reine Gehzeit:** 5 Stunden

**Weglänge:** ca. 13 Kilometer

**Schwierigkeit:** 3-Bergschuh-Wanderung

**Wegbeschreibung:** Von Moos (1339 m) ausgehend überqueren wir westwärts den Talboden, erreichen in kurzem Anstieg die Ruine des alten Sperrforts Haideck (1413 m) und queren der Markierung 1 A folgend die Wald- und Wiesenhänge südwärts bis zur Kreuzung mit Weg 12. Nun auf diesem durch Wald steil empor, über den Bärtsbach und weiter hinauf, bis sich der Wald lichtet. Ein Brunnen dort trägt die Innschrift "Alle Wasser der Erde singen das Lied der Freude", und es ist wirklich eine Freude, hier den Durst zu löschen. Wenig später überqueren wir das Wassertal und kommen zu einer Wegkreuzung. Nun steigen wir links in mehreren Windungen auf dem schattigen Waldweg steil hinauf zu den ersten Bergwiesen und auf schmalen Pfad bis auf den höchsten Punkt der Innergsellwiesen, den "Rossehimmel" (2065 m; Innergsell). Von da bietet sich ein herrlicher Blick zur gewaltigen Bergkulisse der Sextner Bergsonnenuhr, zu den Zentralalpen sowie ins Sexten- und Pustertal. - Dann steigen wir auf dem Fußpfad 12 westwärts kurz ab, queren die Geröllhalde unter dem Gsellknoten und erreichen in kurzem Gegenanstieg den Außergsell (2004 m) mit den gleichnamigen Wiesen und einer privaten Hütte. - Der Abstieg führt zunächst über einen breiten Weg (Forststraße) Nr. 12 bis zu einem flachen Boden, wo der Weg 12 B Richtung Osten abzweigt hinunter zu den "Frohne" genannten Wiesen und über sie nach Sexten, von wo wir zum Ausgangspunkt zurückkehren.

**Tipps und besondere Hinweise:** Die auf leichten, wenn auch teilweise steilen Pfaden zugänglichen Gsellwiesen sind ein Geheimtipp für Naturliebhaber und Ruhesuchende, auch weil dort keine bewirtschaftete Hütte ist. Sie breiten sich an den Hängen zweier fast gleich hoher Bergkuppen aus, die sich südwestlich über Sexten unter dem mächtigen Bergaufbau der Dreischusterspitze erheben.

**Zusammenfassung:** Ruhe – Einsamkeit und Stille gepaart mit herrlichen Panoramen. Verpflegung muss mitgenommen werden, da es keine bewirtschaftete Hütte gibt.

